

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 65 (1939)  
**Heft:** 17

**Illustration:** Der Wecker Englands  
**Autor:** Feuz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

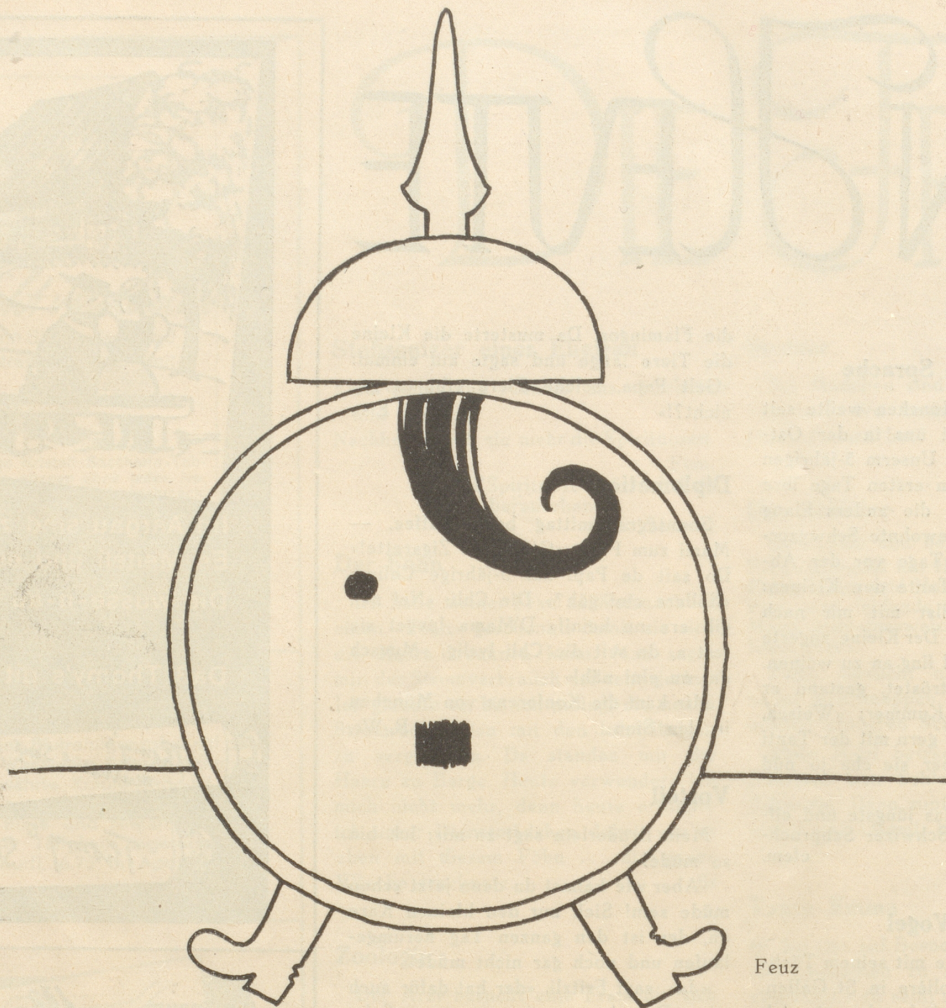
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Feuz

## Der Wecker Englands

### Opfer der Stenographie

Auf dem Zürcher Bahnhofplatz bewegt sich ein wenig verkehrsgewandter Bauersmann und verursacht einen Unfall. Die Polizei ist postwendend zur Stelle. Einer der Beamten geht daran, die Personalien des bäuerlichen Sünders in sein Rapportbuch zu notieren. «Also Vollenweider Stephan heißed Ihr», sagt der Polizeier und notiert den Namen in stenographischen Hieroglyphen in sein Buch. Der Bauer, der unentwegt auf das Papier

stiert, meint schließlich: «Nei, Vollenweider Stephan isch min Name!» Der Polizist: «Ebe, Vollenweider Stephan, wie-n-i gschriebe ha!» Entrüstet gibt das Bäuerlein zurück: «I heiße ämel nit so wie-n-Ihr gschriebe händ!»

Der Polizeier mußte ohnmächtig vom Platze getragen werden und ich mußte mir in der nahen «Braustube» eins hinter die Binde gießen! spü.

### Aus Gesundheitsrücksichten

verlegte ein Stadtarzt seine Praxis in eine schöne Ortschaft im Berner Oberland. Nach einiger Zeit kam Visite aus Bern und erkundigte sich beim Arzt, ob es ihm auf dem Lande gefalle und ob er Freude habe, an einem so stillen Ort zu praktizieren, worauf der Befragte mit lächelnder Miene erwiderte: «Ja, ja, mir gfallt's da obe ganz usgezeichnet, und es isch gwüß grad e wahri Fröid, hie Dokter z'sy, will fasch geng z'halb Dörfli chrank isch!» P. St.



Wieder

sehen, sagen wir beim Abschied und der zufriedene Gast sagt: Es hat mir gefallen, ich komme wieder.

AFFENKASTEN, Aarau.

Fam. Burger.

Seagram's

RYE and BOURBON Whiskies

spécialement pour COCKTAILS

Generalvertreter für die Schweiz:  
Fred. NAVAZZA, Genf

Im Büffet Bärn

höcklet me gärn!

S. Scheidegger